

II-- 1369 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Zl. IV-50.004/34-1/76

1010 Wien, den 7. September 1976

Stubenring 1
Telephon 57 56 55

652/AB

1976-09-10

zu 667/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten TESCHL und
Genossen an die Frau Bundesminister für
Gesundheit und Umweltschutz betreffend
Einsatz von Meßgeräten zur Kontrolle der
Umweltverschmutzung (Nr. 667/J-NR/1976)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich
folgende Fragen gerichtet:

"1. Welchen Ländern wurden derartige Meßgeräte zur
Verfügung gestellt?

2. Welcher Art sind diese Meßgeräte?

3. Welchen Betrag haben Sie seit Bestehen Ihres
Bundesministeriums für diese Meßgeräte aufgewendet?

4. Welche positive Ergebnisse zeigt der Einsatz dieser
Meßgeräte?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1.:

Mein Bundesministerium hat die Bundesländer mit Geräten
zur Messung umweltschädigender Substanzen sowie mit Umwelt-
meßwagen als fahrbare Meßplattformen ausgestattet, sodaß
nunmehr alle Bundesländer über derartige Einrichtungen
verfügen.

Zu 2.:

Diese Meßgeräte dienen zur Messung der Luft-, Wasser-
und Bodengüte sowie zur Messung von Lärm.

- 2 -

Bei der Erhebung der Umweltgüte ist es heute unumgänglich notwendig, moderne Meßgeräte einzusetzen. Die Vorteile sind vor allem, daß die erzielten Ergebnisse einen objektiven Charakter besitzen, wobei zusätzlich die automatischen, kontinuierlich registrierten Werte einer Meßperiode ein vollständigeres Bild auch über einen längeren Zeitraum ergeben. Außerdem wird dadurch im Vergleich zu den früheren Methoden der Naßchemie eine wesentliche Personalsparnis erzielt.

Anläßlich der Überwachung der Luft können luftverunreinigende Substanzen, wie Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxid, Stickstoffdioxid, Ozon, Kohlenstoff, Staub und Ruß, erfaßt werden. Außerdem umfaßt das Gerätepotential meines Bundesministeriums eine Anzahl von Geräten zur Erfassung von meteorologischen Parametern, wie Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit usw.

Auf dem Wassersektor können Temperatur, Leitfähigkeit, pH-Wert, Toc (Gesamtorganischer Kohlenstoff), TAC (Gesamtanorganischer Kohlenstoff) und Tc (Gesamtkohlenstoff) gemessen werden, ferner der biologische Sauerstoffbedarf, Schwefelkohlenstoff usw.

Durch die Ausstattung mit AAS-Geräten (Atomabsorptionsspektrophotometer) und Flammenphotometern ist es möglich, Spurenelemente und Schwermetallsalze in quantitativer und qualitativer Hinsicht zu bestimmen. Ausgewertet werden Wasserproben, Feststoff und Staubproben.

Nur gleichartige Meßgeräte, die nach einheitlichen Meßmethoden eingesetzt werden, liefern auch vergleichbare Ergebnisse.

Durch die Bundesländergeräteaktion wurden erstmalig die Voraussetzungen für eine einheitliche Feststellung der Umweltbelastungen in Österreich geschaffen. Dies ist eine wesentliche

- 3 -

Aufgabe im Rahmen der meinem Ministerium zukommenden Zuständigkeit zur Koordinierung auf allen Gebieten des Umweltschutzes.

Zu 3.:

Bereits im Jahre 1972, dem ersten Jahr des Bestehens meines Ministeriums, wurden Meßgeräte im Wert von insgesamt 10,9 Millionen Schilling angeschafft. Im Jahre 1973 wurde ein Betrag von 9,6 Millionen Schilling für die Geräteaktion sowie von S 460.000 für vier Umweltmeßwagen aufgewendet. Im Jahre 1974 wurden Geräte um 14,1 Millionen Schilling sowie vier weitere Meßwagen um S 950.000 angekauft. 1975 wurden 11,9 Millionen Schilling für die Geräteaktion zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden also seit Bestehen meines Ministeriums bis einschließlich 1975 für die Geräteaktion und die Umweltmeßwagen bereits ca. 48 Millionen Schilling aufgewendet.

Zu 4.:

Durch die Vergabe von Meßgeräten an alle Bundesländer - und zwar jeweils Geräte derselben Bauart - sowie durch die von meinem Ministerium erarbeiteten einheitlichen Meßmethoden ist eine einheitliche Erfassung der Umweltsituation in Österreich gewährleistet.

Durch die Initiative meines Bundesministeriums konnte eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und den Landesexperten einerseits und zwischen den Landesexperten untereinander andererseits erreicht werden.

Der Erfolg dieser Geräteaktion zeigt sich bereits derzeit in einer immer genaueren und engmaschigeren Erfassung von umweltfremden und umweltschädigenden Substanzen, die eine wertvolle und unerläßliche Grundlage für alle Maßnahmen auf dem Gebiete des Umweltschutzes darstellt.

- 4 -

Neben der erwähnten Bedeutung der Langzeitbeobachtungen haben sich die von meinem Bundesministerium zur Verfügung gestellten Geräte durch den jederzeit möglichen konzentrierten Einsatz an neuralgischen Punkten auch hinsichtlich der raschen Erfassung einer konkreten Umweltsituation bewährt.

Durch die Bundesländergeräteaktion wurde so die Grundlage für die Bekämpfung von Umweltschäden geschaffen und somit ein Grundstein zur Verbesserung der Umwelt in Österreich gelegt.

Der Bundesminister:

